



# GRENZECHO

DIE DEUTSCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG IN OSTBELGIEN



## Frauenfußball

Red Flames besiegen die Ukraine mit 2:0

Sport Seite 21

## Event

GE-Media lädt zum Jeudredi-Winterspecial

Eupener Land Seite 8



## Christliche Gewerkschaft

Protest und Widerstand gegen „Arizona“-Wüste

Aus Ostbelgien Seite 6

97. Jahrgang • Nummer 279

www.grenzecho.net

Samstag, 30. November 2024 • 2,50 Euro

## Nachhaltigkeit



### Die Zukunft des Betons

Donnerstag fand in St.Vith der Informationsabend „Beton im Wandel: Wege zum nachhaltigen Bauen“, bei dem es darum ging, wie man die Herstellung und Nutzung von Beton nachhaltiger gestalten könnte, statt. **Seite 12**

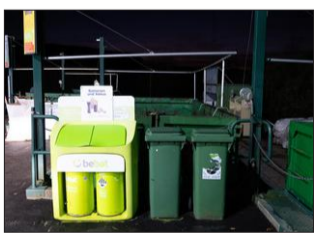
## Fußball



### Echter Härtestest für die AS Eupen

Das Duell gegen La Louvière wird für die AS Eupen zum echten Härtestest. Eine Woche nach dem überzeugenden 4:0-Sieg gegen Club NXT ist Kapitän Renaud Emond wieder einsatzbereit. Trainer Selimbegovic hat Respekt vor dem kommenden Gegner. **Seite 21**

## Burg-Reuland



### Die Müllsteuer steigt 2025

Auch die Gemeinde Burg-Reuland kommt nicht umhin, die Müllsteuer 2025 anzuheben. Die letzte Sitzung des aktuellen Gemeinderates stand aber auch im Zeichen der Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder. **Seite 10**

## WETTER



In der Frühe örtlich Nebel, sonst viel Sonnenschein



„Das wird emotional“

Thierry Neuville blickt im großen GrenzEcho-Interview auch auf die WM-Feier in St.Vith voraus. **Seiten 22 & 23**

Foto: belga

## Industriezone

### Energie in St.Vith gemeinsam produzieren

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Provinz Lüttich (SPI) arbeitet an einer sogenannten Energiegemeinschaft in der St.Vith Industriezone II. Diese setzt die Schaffung eines kurzen Energiekreislaufs voraus.

Der produzierte Strom soll im besten Fall vor Ort verbraucht werden. Wie die gegenseitige Versorgung in einem Industriegebiet aussieht, hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den teilnehmenden Betrieben ab.

St.Vith II gehört zu den fünf Pilotprojekten in der Provinz Lüttich. Warum? Weil im ausgewählten Gebiet mehrere Großverbraucher angesiedelt sind, die bereits auf alternative Energiequellen setzen und noch Potenzial haben, erklärt Thierry Bodson (SPI). Zudem ist eine Erweiterung der Industriezone geplant und es besteht dort Windkraftpotenzial. Hinzu kommen Photovoltaikanlagen. **Seite 11**

## Wirtschaft: Astrid Convents übernimmt Präsidentschaft

# Eupenerin leitet Bauverband Embuild

Die Bauunternehmerin Astrid Convents aus Eupen hat am Freitag den Vorsitz des Bauverbandes Embuild Verviers-Ostbelgien übernommen.

Sie folgt damit dem Unternehmer Michel Théer aus Malmedy, der die Präsidentschaft in den letzten fünf Jahren inne hatte. Embuild vertritt als Fachverband die Interessen von etwa 600 Betrieben des Bausektors und des Baubergewerbes in der Region, ein Drittel der Mitglieder

kommt aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Bezirk Verviers-Ostbelgien ist Astrid Convents, die das gleichnamige Familienunternehmen in Eupen mit 50 Mitarbeitern leitet, die erste Frau in diesem Amt. „Heute ist ein bedeutender Tag für mich“, sagte die Unternehmerin am Freitag im Vorfeld der großen Gala zu diesem Anlass im Atelier. Den Bausektor sieht sie aktuell in einer herausfordernden Phase, nachdem die Branche nach einem kurzfristigen Aufschwung nach der

Covid 19-Pandemie mit wachsenden Schwierigkeiten konfrontiert ist. Für das kommende Jahr wird ein erneuter Rückgang der Bauaktivität um 0,5 Prozent erwartet. Gründe dafür seien in den gestiegenen Baukosten, u.a. durch gestiegene Personalkosten und in umfangreichen regulatorischen Anforderungen zu suchen. Ein weiteres Thema bleibt der Fachkräftemangel. „77 Prozent der Bauunternehmen suchen dringend neue Mitarbeiter“, so die neue Vorsitzende. **Seite 7**

## Studie: Belgien nicht „Paradies der Gleichheit“

### Einkommenskluft ist größer als angenommen

Belgien galt in der weltweiten Ungleichheitsforschung lange Zeit als Ausnahme. Eine neue Studie erschüttert das Bild unseres Landes als Paradies der Gleichheit. Da sie die Einkünfte aus Vermögen besser als bisherige Untersuchungen abbildet, ist die Einkommensungleichheit größer als angenommen.

Die Ursache für das geradegerückte Bild liegt in der von den Forschern verwendeten Methodik. Traditionell werden Erhebungen bei Familien verwendet, um die Einkommensungleichheit zu erfassen. Diese sind gut geeignet, um das Arbeitseinkommen zu erfassen, aber weniger zuverlässig für

die Einkünfte aus Vermögen. So nehmen wohlhabende Familien manchmal nur ungenutztes an der Erhebungen teil oder geben ihr Vermögen zu niedrig an. Außerdem erreicht ein Teil des in einer Volkswirtschaft erwirtschafteten Einkommens die Haushalte nicht und bleibt somit unsichtbar, wie z. B. die von Unternehmen gehorteten Gewinne. Dadurch ändert sich das Bild grundlegend, zumal diese Methode Einkommen in Höhe von mehreren Milliarden Euro zutage förderte, die in den Erhebungen fehlten. Außerdem sind diese Einkommen weit weniger gleichmäßig verteilt. **Seite 3**

## Investition: Eupener Schüler profitieren von neuer Dreh- und Fräsmaschine

# RSI setzt auf modernste Technologie

Am Robert-Schuman-Institut Eupen (RSI) wurde eine hochmoderne CNC-Dreh- und Fräsmaschine eingeweiht, die eine 30 Jahre alte Anlage ersetzt. Die über 320.000 Euro teure Investition, finanziert durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, soll Schüler optimal auf die Anforderungen der Industrie vorbereiten.

Werkstattleiter Sebastian Hamacher betonte die Zeiterparnis und Präzision der neuen Technologie. Ministerpräsident Oliver Paasch hob die Bedeutung der technischen Ausbildung hervor: „Eine Investition in die Zukunft Ostbelgiens.“ **Seite 7**



Am Donnerstagnachmittag wurde die Maschine eingeweiht.

Foto: David Hagemann

## Regionalfußball

### Spitzenspiele und Lokalderbys

Nach einer Zwangspause rollt das Leder wieder: In der 2. Provinzklasse hofft Olympia Recht, mit einem Auswärtserfolg beim FC Welkenraedt die Tabellenspitze übernehmen zu können. Und zwischen Honsfeld und Weywertz geht es darum, wer den Anschluss an das Spitzenduo halten kann. In der 3. Provinzklasse kommt es zum Lokalderby zwischen Bütgenbach und Büllingen. Während Bütgenbach die zwischenzeitliche Schwächephase überstanden hat, steht Büllingen auch wegen vieler Ausfälle in der unteren Tabellenregion. **Seite 24**